

Allgemeine Rundschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz**

Band (Jahr): - (1934-1935)

Heft 20

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

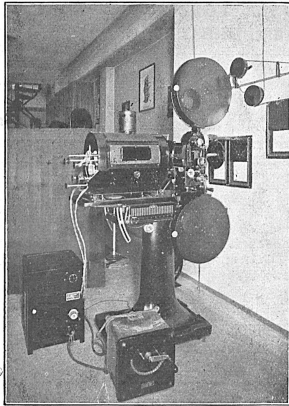
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

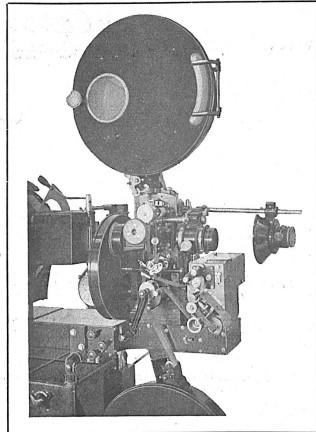
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

EINE NEUE, BESSERE TONFILMANLAGE



Kinoverstärker • Erregerlampen
Photozellen • Kinogleichrichter

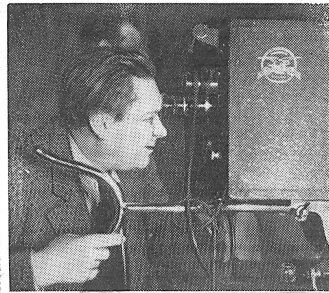
Tonfilmapparate und
sämtliche Zubehörteile



PHILIPS CINE-SONOR

Manessestr. 192 • ZÜRICH • Telefon 58.610

Allgemeine Rundschau



Paul Wegener als Regisseur an der Kamera.
(Phot. Ufa.)

Paul Wegener feierte am 11. Dezember seinen 60. Geburtstag. Auch in der Schweiz ist der Künstler, der zu den Begründern der Filmkunst gehört, in gleicher Weise bekannt wie im Ausland. Sein Gesicht ist ein Begriff geworden, ein Begriff des künstlichen Ernstes.

Mit einer schönen Zahl bedeutender Stumm-Filmen, ist uns dieser Künstler auch im Tonfilm erhalten geblieben, wo wir ihn zuletzt in «Inge und die Millionen» sahen. Hierauf wurde Paul Wegener von der Ufa als Regisseur engagiert, wo er als solcher in den beiden Filmen «Die Freundin eines grossen Mannes» und «Ein Mann will in die Heimat» tätig war.

Eine aufsehenerregende Erfindung

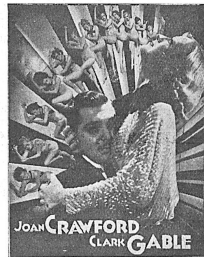
Die L. B. B. meldet: Der Budapest Akademi-ker Karl Stengel hat eine für die Aufnahmetechnik ausserordentlich wichtige filmetechnische Erfindung gemacht. Durch sie wird es möglich, in einem Atelier, in dem z. B. ein Film in deutscher Sprache gedreht wird, denselben mit gleicher optischer und akustischer Einstellung in vier bis fünf fremden Sprachen gleichzeitig aufzunehmen. Mit Hilfe dieser Erfindung können also Aufnahmen auf demselben Tonband in mehreren Sprachen gemacht werden, ohne dass ausser den Mitwirkenden der Hauptsprache die Sprecher der anderen Version gesehen werden.

Die Wiedergabe ist in beliebiger Sprache möglich. Ausserdem kann der Kinobesitzer durch eine besondere Schaltung es ermöglichen, dass die Besucher, während der Film z. B. deutsch läuft, mittels eines speziellen Kopfhörers denselben während der Vorstellung in einer beliebigen Sprache hören, ohne dass sie durch die laute Wiedergabe einer anderen Sprache, z. B. der Hauptsprache, gestört werden.

Durch diese Erfindung, die vor der Verwirklichung stehen soll, würde u. a. auch das Dubben der fremdsprachigen Filme überflüssig werden. Das neue Verfahren würde in der Filmherstellung — immer vorausgesetzt, dass es verwirklicht wird — wesentliche Zeit- und Geldersparnisse mit sich bringen und geradezu eine Revolution in der Tonfilmherstellung bedeuten.

«Der tanzende Tor» als Tonfilm

Die T. Z.-Tonfilm Produktion G. m. b. H. hat sich die Rechte des bekannten Liedes «Der tanzende Tor» zwecks Herstellung eines Tonfilms gesichert. Mit der Ausarbeitung des Manuskripts ist bereits begonnen worden.



JOAN CRAWFORD
CLARK GABLE

Amerika's zugkräftigste Filmstars

Alljährlich veranstaltet das amerikanische Fachblatt «Motion Picture Herald» eine Rundfrage, welche Stars den Theatern das beste Geschäft brachten.

An erster Stelle stehen Will Rogers und Clark Cable, 3. Janet Gaynor, 4. Wallace Beery, 5. Mae West, 6. Joan Crawford, 7. Bing Crosby, 8. Shirley Temple, 9. Marie Dressler, 10. Norma Shearer.

Mit Shirley Temple ist zum erstenmal ein Filmkind in die Reihe der Abstimmungssieger gekommen.

Tom Mix wird wieder filmen

Tom Mix der bekannte Wild-West-Star, von dem man längere Zeit nichts mehr hörte, wird in der kommenden Saison wieder filmisch tätig sein.

Er wird eine Serie von zweifakter Kurzfilmen drehen. Zur Zeit gastiert Tom Mix mit seinem Zirkus in Texas.

Jean Kiepura geht zur Paramount

Laut Pressemeldungen hat Jean Kiepura mit der Paramount einen längeren Vertrag nach Hollywood abgeschlossen.

Er wird voraussichtlich im Frühjahr seine Reise nach Amerika antreten.

Bekanntlich gastierte dieser weltberühmte Tenor mit grossem Erfolg in der Tonhalle in Zürich Mitte November.



Lillian Harvey, der berühmte Star der Fox-Film, bleibt noch drüben.

Die amerikanische Zentrale der Columbia gibt durch ihren englischen Chef ein Engagement mit Lillian Harvey bekannt.

Neue Produktionsgesellschaft dreht Christus-Film

Unter dem Namen Surge-Film wurde kürzlich in Genava eine neue Filmgesellschaft begründet, die sich zum Ziele die Herstellung historischer Grossfilme macht.

Exponenten der Surge-Film sind die folgenden Herren:

Dr. Angelo Biasotti, Vorsitzender.
Dr. Bruno Ragazzi, kaufmänn. Leiter.
Wilhelm von Lucinsky, Leiter der Produktion.
Die Gesellschaft hat am 27. Dezember mit den Aufnahmen zu ihrem ersten Film Jesus von Nazareth begonnen. Als Arbeitsstätte ist ein römisches Atelier ausserchen. Der Film wird in zwei Versionen hergestellt: einer italienischen und einer französischen. Die Regie wurde Enrico Guazzoni anvertraut. Spielleiter der französischen Version: Claude Allain. Drehbuch, Hilfsregie und Montage: Fritz Eckardt. Erster Operateur: Kurt Mayer. Kostimentwürfe von Ormeister. Bauten: Nino Macarones.

Es spielen in beiden Versionen:
Lionel Salem die Rolle des Jesus Christus, Gaston Modot die des Judas Ischariot und Madame Schabry die der Maria Magdalena.

Die Aussenaufnahmen sollen, unter Mitwirkung von 3000 Statisten, an den heiligen Stätten in Jerusalem gedreht werden.

Der Film, für dessen Herstellung ein Kostenaufwand von zwei Millionen Lire vorgesehen ist, soll angeblich bereits nach 18 Ländern verkauft worden sein.

Die Herstellung dieses Christus-Films war seit langer Zeit geplant. Die Herren Dr. Bruno Ragazzi und von Lucinsky wollten zu diesem Zweck einige Male in Berlin und bemühten sich verschiedentlich, auch deutsche Produktions-Unternehmen für ihr Projekt zu interessieren, doch anscheinend ohne Resultat. Wie die offizielle Notiz bekanntgibt, wurde der «beste deutsche Schmirker», Herr Scholl, aus Wien nach Rom berufen. Der Hilfsregisseur Fritz Eckardt wird ferner als ein Schüler von Erich Pommer, Fritz Land und Joe May vorgestellt.

Wir offerieren Ihnen aus unserer neuesten Produktion:

Die englische Heirat

mit Renate MÜLLER, Adele SANDROCK,
Hilde HILDEBRANDT, Ad. WOHLBRÜCK,
Hans RICHTER
Regie: Reinhold SCHÜNZEL

Ich sehne mich nach Dir

mit Camilla HORN, Adele SANDROCK,
Theo LINGEN, Paul WESTERMEIER
Regie: Johannes RIEMANN

Drei um eine Frau

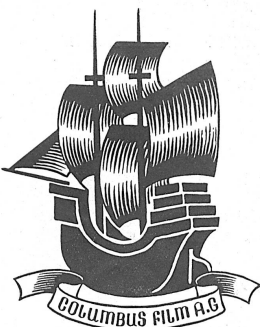
mit Charlotte SUSAN, Gustav DIESSL, Paul
HARTMANN
Regie: Alfred ABEL

Aus der Columbia Produktion

Eine Nacht der Liebe
Grosse Dame für einen Tag
Bomben über Tschapei
Der Sensationsreporter

New-York-Miami
Grosse Mauer
Der Abbrecher
Über den Wolken

Und das Glück kam über Nacht
Die verhängnisvolle Liebe d. Ge-
Lasst uns lieben (neral Ven
Wenn Götter strafen



Ferner unsere erstklassigen Wild-West-,
Sensations- und Abenteuerfilme mit

Buck Jones & Tim Mc Coy

und die beliebten
Cohen und Kelly

Lustspiele sowie eine Anzahl
Trickzeichnungen

Talstrasse 9 **ZÜRICH** Tel. 53.053

Moderner

Kino- bau

OLLTEN erstellt werden.

Pachtinteressenten wollen sich mel-
den unter Chif. Q 11382 Z an Publicitas,
Zürich.

Ein frohes und glückliches Neues Jahr 1935 wünscht
allen

WILLY PREISS STOSSSTRASSE 66 ZÜRICH

Diapositive u. Verlag
des Kino-Jahrbuches

CINECA